



DREI IN EINEM

Drei Elemente – ein Ring. Faszinierende Wandelbarkeit, ganz ohne Mikrotechnik, zeichnet die neuen „Trias“-Ringe von Jörg Heinz aus. Die drei Ring-Elemente sind beweglich zueinander angeordnet. Hierdurch lassen sich mehr als acht unterschiedliche Tragekombinationen und Looks mit nur einem Ring kreieren. Dabei kommt der Ring ohne technisch anspruchsvolle Raffinessen aus – vielmehr besticht er gerade durch seine genial einfache Art: Durch die Beweglichkeit der drei Designelemente bieten die „Trias“-Ringe einen besonders hohen Tragekomfort und sind absolut alltagstauglich. Die neuen Ringe gibt es aktuell in den Ausführungen „Avantgard“ und „Classico“. Ein Beispiel für „Classico“ mit seinen drei gleichförmig geschwungenen Ring-Elementen ist die abgebildete Version mit schwarzem und weißem Brillantpavé, gepaart mit dem Glanz von 750 Roségold. www.joergheinz.de



FÜR GROSSE GEFÜHLE

„Die Kunden suchen wieder das Echte, Wahre, Bleibende und Klassische“, so die Beobachtungen von Frank Heringer von der Diamond Group. „Gerade Solitäre, Eternity, Memoires, Tennisarmbänder und Illusion Settings sind angesagt. Der König der Edelsteine beherrscht die Abverkäufe. Im klassischen Bereich konnten wir daher sogar überdurchschnittlich um 35 Prozent im ersten Halbjahr zulegen.“ Hier trifft das Angebot der Diamond Group genau den Puls der Zeit: Die Kundinnen suchen nach echtem Luxus, der bezahlbar ist. Und sie verlangen nach einer großen Auswahl. Mit der Diamond Group kann sich der Fachhandel als Vollsortimenter aufstellen. Alles ist auf Lager in fast allen denkbaren Ausführungen sofort über Nacht lieferbar. Frank Heringer: „Unsere Handelspartner bestätigen uns immer wieder: Wir haben die umfanglichste, stärkste Kollektion im klassischen Diamantschmuckbereich am Markt.“ www.diamondgroup.de



GEOMETRIE DER WEIBLICHKEIT

Die spanische Schmuckmanufaktur Carberonia präsentierte erstmals auf der Vicenzaoro Anfang September völlig neue Kollektionen, die einen deutlichen Bruch zu den bisherigen Linien der Marke darstellen: klare, leichte, geometrische Designs mit Diamanten statt schwerem, buntem Farbsteingeschmuck mit organischen Formen. Das Fachpublikum nahm die Neuausrichtung gut an. Besonders fiel die Kollektion „Marquise“ auf. Die Stücke gibt es in 750 Weiß- oder Rotgold. Weiße oder braune Diamanten gehen dabei eine Ton-in-Ton-Verbindung mit den Edelmetallen ein. Die Designs sind markant und innovativ. Der Schmuck ist dabei tragbar und überzeugt mit einer weiblichen, luxuriösen und eleganten Attitüde. www.carberonia.com



EINE SPANNENDE VERBINDUNG

Der Spannung von Niessing ist die Designikone der Schmuckbranche. Nun hat die Manufaktur aus Vreden den Klassiker in der neuen Niessing Goldfarbe „Rosewood“ mit einem leicht bräunlichen Diamanten neu erfunden. Die neue Niessing-Goldfarbe und die natürlich braunen Diamanten scheinen sich in ihrer Wirkung gegenseitig zu verstärken – ein ungewöhnlich kräftiges und gleichzeitig harmonisches Bild. An der Hand getragen, im Zusammenspiel mit der Hautfarbe, glänzt und spiegelt die auf Hochglanz polierte Oberfläche des sanft rosé schimmernden Edelmetalls. Die Farbtöne des Goldes und des zimtfarbenen Diamanten sind dabei fast identisch. Als Basis bietet Niessing zwei Steingrößen (0,6 ct. und 1,1 ct.) und die Ringbreiten (4,0 und 4,5 Millimeter) an. www.niessing.com